

NuK an Hz.in Eleonore von Österreich. Er protestiert gegen das Vorbaben der Herzogin, den in Klausen gelagerten Sonnenburger Wein zur Abtei bringen zu lassen, da er der Verweserin (Afra von Velseck) zustehe.

Or., Perg. (Siegelreste rückseitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 146 (Nr. 98). Schreiber: Lorenz Hamer.  
 Ern.: Köfler, Die beiden Frauen 49.

Hochgeborne fürstinn, besünderliebe fraw. Unnser willig, freüntlich dinst allzeit zuvor. Uns ist angelangt, wie ewr freüntschafft nach den weinen, so unnder Clausen ligen und auf das closter Sunnëmburg gehörn<sup>1)</sup>, wëgen schickhen und auf das benant closter füren lassen welle. Nu sind solh wein wol bei drein jarn zu der verweserin hannden<sup>2)</sup> und vor der tëding, so zu Botzen beschehen und verpetschadt ist<sup>3)</sup>, still 5 und verhefft gelegen. Auch ist in dem anstall, so in der nachstverganngen vasten durch ewr lieb anstat des hochgebornnen fürsten und herrn herczog Sigmunds, hertzogen ze Österreich etc., ewrer lieb gemahel, gen uns aufgenommen<sup>4)</sup> und yecz aber verlenngert ist<sup>5)</sup>, die Stuberin gantz hinden gesezt und ausgenomen und den processen nachzেকömen angesagt, die lautter innhalten, der verweserin mit gülden und rëndten und 10 allen dingen gehorsam zesein.<sup>6)</sup> Und wann wir den bëbstlichen gepoten gehorsam sein sullen und müssen und auch der ding ein commissari sein, versteet ewr lieb wol, daz uns wider die bëbstlichn und unnser processen und brieve widerpot zetun oder abzustellen nit zymet.

Auch vernemen wir, wie die verweserin den von Clausen geschriben hab<sup>7)</sup>, nyemandt 15 dann ir oder von des wegen si schreib, solh wein durch lassen zegeen, daz wir auch also zebeschehen nach inhalt der processen bestellt haben und als wir mainen, solhs schreibens, durch die benante verweserin den von Clausen getan, ewr lieb ein abschrift haben werde. Also bitten wir ewr freuntschafft mit allem fleisse und gutem getrawen, so wir zu ewrer lieb tragen, von solhem fürsacz und willen zesteen und darumb gen 20 uns und den unnsern von Clausen nit unwillen vahn, dann was wir ew sunder verserung und ausserhalb der processen hierinn zugevallen möchten werden, wolten wir ye gern tün. Doch mag ewr lieb der verweserin darumb schreiben, und was die darinn tüt, sol uns auch gevalen, wann die wein ir und nit unnser sindt. Auch wann die verweserin den von Clausen darumb schreibt, solh wein durchzelaassen, haben wir si 25 das zetün beschiden. Geben ze Sannd Raphaelspurg an mantag vor Sannd Margarethen tag anno etc. lviii<sup>o</sup>.

Niclaus von gots genaden cardinal  
 sanndt Peters etc., Bischove ze Brichsen

(Adresse rückseitig) Der hochgebornnen fürstinn, frawn Elyenor, geborn von Schot- 30 ten, herczoginn ze Osterreich etc., unnser besunderlieben frawen.

1 dinst: ü.d.Z.

1) Zur Affäre um den Sonnenburger Wein s. zuletzt oben Nr. 5606.

2) Afra von Velseck war erst am 8. Januar 1456, also zweieinhalb Jahre zuvor, eingesetzt worden; s.o. Nr. 4643.

*Allerdings enthielt bereits die am 30. April 1455 ausgesprochene und am 20. Juni 1455 verkündete Absetzung der Äbtissin das Verbot, Abgaben an Verena von Stuben zu entrichten; s.o. Nr. 4330 Z. 193-222. Was die Weinlieferungen betrifft, scheint das Verbot unmittelbar beachtet worden zu sein.*

<sup>3)</sup> S.o. Nr. 4683.

<sup>4)</sup> S.o. Nr. 5572, 5574.

<sup>5)</sup> S.o. Nr. 5677.

<sup>6)</sup> S.o. Nr. 5293f. (1457 Juli 1).

<sup>7)</sup> S.o. Nr. 5655 (1458 Juni 11).